

Mitlaifkraisis

Wenn Männer amol a gewisses Alter erreicht, so fangat d' Zipperla a, oder d' Mitlaifkraisis. Meischtens boides gleichzeitig. Zom bestimmte Sacha, dia irgendwann hald amol nemme wie bei ma Zwanzigjäh-riga send zu kompensiera brauchat manchen Männer tolle Autos. Manche zwen-gad sich au en en Ferrari ond wellat auf Rennstrecka, die se net kennat, mit ama Auto des se net ken-nat, Renna fahra.

Do sott 'r sich guade Schuh macha lau, sonst fährt 'r des Deng an d' Wand. Ma muaß oifach aufpassa, dass mr sich net überschätzt. So wie der Vertreter do:

Völlig uf em Zahnfleisch kommt en Vertreter zum Doktr. „Mein lieber Herr“, mahnt dr Mediziner noch ra eingehenda Ontersu-chong, „Sie müssen sich se-

xuell mehr zurückhalten, sonst werden Sie nicht alt. Wie oft haben sie denn Ver-kehr?“ „Also eigentlich je-da Tag“, antwortet dr Ver-treter. „Das ist viel zu viel. Nehmen Sie sich doch mal vor, jede Woche einen Tag lang keinen Sex zu haben. Wie wäre es denn mit Samstag?“ „Schlägt dr Arzt vor. „Noi, noi, des goht net. Des sich dr oinzig Dag, wo i drhoim be“.

Dr Ma von meiner Nochbe-re – Sia wissat jo, des pro-pere 150-Kilo-Prachtsweib – hot au en neua Ferrari. I han en gfrog, wie er denn zu dem Schlitta komma sei? „Also, ich steh am Straßenrand, da kommt eine hübsche Frau in dem Ferrari. Sie hält an und lä-chelt mir augenzwinkernd zu. Ich steig ein und sie fährt bis zum nächsten Rastplatz. Dort hält sie an



und zieht ihr Höschen aus und sagt: „Du kannst von mir haben was du willst. » Da habe ich natürlich das Auto genommen.“ No han i gasit: „Hosch recht ghet. Wer woiß ob Dir des Hösle passt hätt!“

Bis näggschd Woch’,

Ihr
Wulf Wager
kolumne@wulf-wager.de